

**SIMON UND JUDAS
KIRCHE
MARLESREUTH**



MARK
GRAFEN
KIRCHE





SIMON UND JUDAS KIRCHE MARLESREUTH

31

Farbenpracht unter grauem Schieferdach

Unter der für die Frankenwald-Region typischen Schieferbedeckung, die auch den ganzen Turm und die Westwand einhüllt, leuchtet die weiße Wand der kleinen Kirche hervor. Im Inneren begegnet eine unvermutete barocke Farbenpracht. In Bildern und mit bunten Figuren wird das Evangelium verkündet.

Marlesreuth gehörte lange zur Kirchengemeinde Selbitz, die Ähnlichkeiten zur dortigen Markgrafenkirche sind unverkennbar. Die weltlichen Herren in dieser Grenzregion waren die von Wildenstein, die zeitweise dem Bamberger Hochstift unterstanden.

 Kirchplatz 2 | 95119 Naila
(Zufahrt über Steigackerweg)

 Apr – Sep: täglich 9.00 – 18.00 Uhr
Okt – Mär: So 9.00 – 18.00 Uhr

 Pfarramt: 09282 1250

 www.marlesreuth-evangelisch.de



Evangelisch-
Lutherische
Kirche in Bayern



Herausgeber und Bildrechte: Markgrafenkirchen e.V.
Hans-Meiser-Str. 2, 95447 Bayreuth, www.markgrafenkirchen-bayern.de
Fotos: David Sünderhauf, Kirchengemeinde Marlesreuth



ÜBER DIE KIRCHE

Geschichte:

- 1362 Erste urkundl. Erwähnung von „Marcksreut“,
- 1440 einer „Capelle in Marcksreut“,
- 1576 „vom Donnerwetter zerschlagen“,
über den Neuaufbau ist nichts bekannt
- Ende 17. Jhd: Neubau der Saalkirche
- 1741-47 Umbaumaßnahmen
- 1818 Pfarreigründung, bis dahin Tochter-
gemeinde von Selbitz

Ausstattung:

- Spätgotische Bildtafeln mit Hl. Wolfgang, Christophorus und Andreas (Westempore)
- Kanzelaltar, Taufengel und Orgelgehäuse von Wolfgang Adam Knoll (1742),
bemalt von Heinrich Matthäus Lohe und Heinrich Samuel Lohe (1746)
- Holzkasettendecke (1717) mit 25 biblischen Bildern von H.M.Lohe und H.S.Lohe (1747)
- Zwei Vortragekreuze (16. und 17. Jhd.)
- Grabplatten für Mitglieder der Familie von Wildenstein (16. Jhd.) in der Sakristei
- „Große Glocke“ aus der Hofer Gießerei Christoph Salomon Greulich (1729)





Die Schlange

Die Bilderfolge der Decke enthält ein Motiv, das in Barockkirchen häufig ist. Die „eherne Schlange“ erinnert an eine Erzählung aus dem Alten Testament. Beim Auszug aus Ägypten wird das Volk von Giftschlangen überfallen. Gott schickt Rettung: Mose soll eine Schlange aus Metall anfertigen lassen und an einem Stab aufrichten. Wer zu ihr aufschaut, soll nicht sterben, auch wenn er gebissen wurde. Im Neuen Testament wird dieses auf das Kreuz Jesu gedeutet: „So wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss Christus erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,14)



Der Taufengel

Er hat eine „bewegte“ Geschichte. In alter Zeit wurde er zur Taufe im Gottesdienst an einem Seil von der Decke herab gelassen und brachte das Taufwasser als Gabe Gottes sozusagen direkt vom Himmel. Im 19. Jhd. nahm man Anstoß an dieser bildlichen Darstellung und verbannte den Engel wie an vielen Orten auf den Dachboden. Erst seit der Renovierung 1977 darf der Taufengel wieder seiner ursprünglichen Bestimmung dienen. Weil er kein Podest zum Stehen besitzt, fand er seinen Platz an einer Säule in der Nähe des Kanzelaltars, wo das Sakrament der Taufe hingehört.



Die Taufschale besitzt die Form einer Muschel. Sie ist ein altes Symbol für Christus und die Auferstehung: Geschlossen wirkt sie wie ein toter Stein, aber wenn sie sich öffnet, kann man in ihr eine wunderschöne Perle finden. Pilger trugen sie bei sich als Symbol, dass sie Jesus Christus nachfolgen wollten. So wurde die Jakobsmuschel zum Zeichen der Jakobspilger.



Die Boten Gottes

Am Kanzelaltar mit der Orgel darüber steht alles im Zeichen der Verkündigung. Die Kanzel ist umgeben von den vier Evangelisten. Baulich bedingt sind die unteren Figuren (Matthäus, Markus) sehr viel größer als die oberen (Lukas, Johannes). Engel säumen als stumme Himmelsboten den Ort, wo Gott selbst durch Menschenmund sprechen will. Die Seraphim (Bild unten) preisen Gott im Himmel mit ihrem „Heilig, heilig, heilig“. Die Gemeinde stimmt bei der Feier des Abendmahls ein.



Das Kind mit der Weltkugel

Es ist eher aus katholischen Kirchen bekannt: das Jesuskind mit der Weltkugel in der Hand. In der Marlesreuther Kirche steht es in der Sakristei. Die Kugel mit dem Kreuz darauf sagt: Durch seinen Tod hat Christus die Welt erlöst. Im Weihnachtslied „O du fröhliche“ heißt es: „Christ, der Retter ist da.“

Sonst grüßt der Heiland vom Altar, die Rechte segnend zum Gruß erhoben, mit der typischen Stellung der Finger: Die zwei zeigen an, dass er wahrer Gott und wahrer Mensch ist. Die drei übrigen weisen auf die Dreieinigkeit hin. Hier ist es die Linke, weil die Rechte die Weltkugel hält.



Als Heiland wird Christus zugleich zum Herrscher der Welt, so wie er bei der Himmelfahrt verkündet: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“ Am Altar thront er als Weltenherrscher und Erlöser über der Kanzel. Sein linker Arm umfängt die Weltkugel, mit dem rechten grüßt und segnet er die Menschen - als wollte er sagen: „Siehe, ich bin bei Euch bis an der Welt Ende.“

Von der weltlichen Herrschaft der örtlichen Ritterschaft sind nur die Wappen an der Empore und die Grabmale in der Sakristei geblieben.

MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker Baukunst. Ausländische und heimische Künstler und Handwerker schufen Bauwerke, die in allen Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Sie laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

Informationen: www.markgrafenkirchen.de

Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:

Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 796, S. 1230

Benachbarte Markgrafenkirchen:

Nr. 09	St. Jakobus, Berg Kirchplatz 1 95180 Berg	12,5 km
---------------	---	----------------

Nr. 20	Hospitalkirche Hof Unteres Tor 11a 95028 Hof	19,7 km
---------------	--	----------------

Nr. 41	Dreifaltigkeitskirche Presseck Kirchbergweg 11 95355 Presseck	15,4 km
---------------	---	----------------

Nr. 45	St. Bartholomäus, Schauenstein Dr.- Martin-Luther-Platz 2 95197 Schauenstein	6,6 km
---------------	---	---------------

Nr. 48	Stadtkirche Selbitz Kirchplatz 3 95152 Selbitz	4,7 km
---------------	--	---------------

